

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2009

I. Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) der Gemeinde:	
a) nach der Volkszählung am 17. Mai 1939	2.864
b) nach der Volkszählung am 06. Juni 1961	6.495
c) nach der Volkszählung am 27. Mai 1970	8.111
d) nach der Volkszählung am 25. Mai 1987	7.012
e) nach der Fortschreibung (Stand 30.06.2008)	7.913
II. Gesamtfläche des Gemeindegebietes	743 ha
III. Schlüsselzuweisungen 2009	
a) Bedarfsmeßzahl	8.108.918 €
b) Steuerkraftmeßzahl	6.639.105 €
c) Schlüsselzahl	1.469.813 €
d) Sockelgarantiebetrag	0 €
IV. Steuerkraftsumme der Gemeinde für 2009	
a) insgesamt	7.623.493 €
b) je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl Stand vom 30.06.2008	963,42 €
V. Realsteuerkraft	
a) insgesamt	3.553.400 €
b) je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl Stand vom 30.08.2008	449,06 €
VI. Es bedeuten:	
Vorjahr 2008	
Rechnungsergebnis 2007	

Haushaltsatzung

für das

Haushaltsjahr 2009

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (G.BL.S.578) hat der Gemeinderat am folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2009** beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|---|---------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je | 14.741.343 €, |
| davon | |
| im Verwaltungshaushalt | 11.920.904 €, |
| im Vermögenshaushalt | 2.820.439 €; |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von | 520.000 €; |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von | 0 €. |

§ 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.800.000 € festgesetzt.

Reichenbach an der Fils,

Richter
Bürgermeister

Anmerkung:

Die Hebesätze wurden durch die Hebesatzsatzung vom 26.11.2004 auf 01.01.2005 wie folgt festgesetzt

- | | |
|---|-----------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 340 v.H., |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 320 v.H. |
| der Steuermeßbeträge; | |
| 2. für die Gewerbesteuer auf | 350 v.H. |
| der Steuermeßbeträge. | |

Bei der Grundsteuer werden Kleinbeträge wie folgt fällig:

1. am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 EURO nicht übersteigt.
2. am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 EURO nicht übersteigt.

Gemeinde Reichenbach an der Fils
Landkreis Esslingen

V o r b e r i c h t

2 0 0 9

Vorbericht

§ 3 GemHVO

I. Allgemeines

Rechtsgrundlagen für den Haushaltsplan sind im Wesentlichen die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 03.10.1983, die Gemeindehaushaltsverordnung vom 07.02.1973 sowie die Vorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne.

Außerdem veröffentlicht das Innenministerium jährlich Haushaltserlasse, in denen Angaben zur Haushaltsplanung sowie für die mittelfristige Finanzplanung enthalten sind.

Für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Innenministerium am 18.07.2008 ein Haushaltserlass veröffentlicht. Aufgrund der November-Steuerschätzung 2008 ergeben sich gegenüber den Orientierungswerten Veränderungen, die in die Haushaltsplanung eingearbeitet wurden.

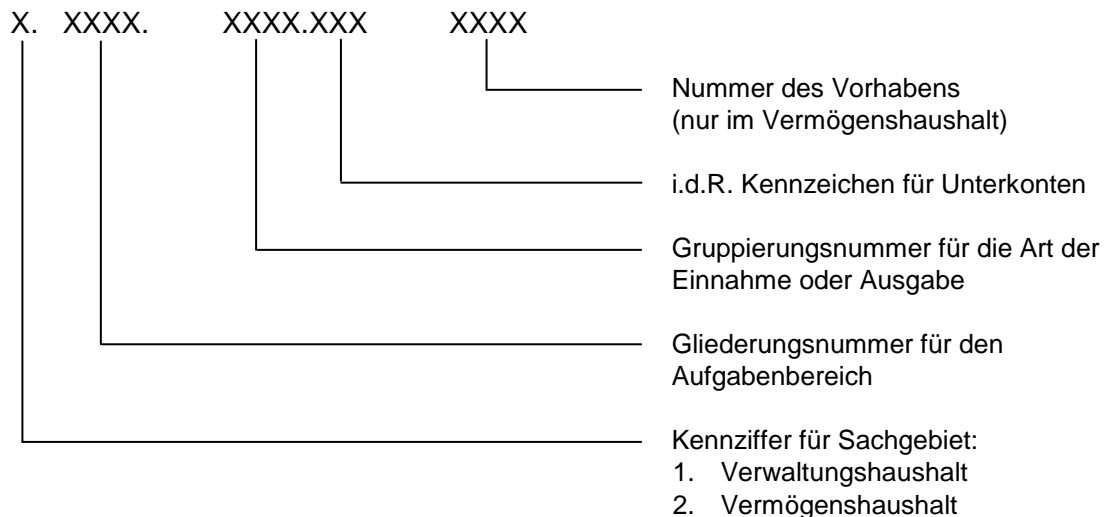
Am 09. Dezember 2009 hat der Gemeinderat einen Entwurf zum Haushaltsplan 2009 eingebracht. Dieser Entwurf musste jedoch durch die drastische Reduzierung der Gewerbesteuerereinnahmen komplett überarbeitet werden und an die sich wesentlich veränderte Finanzlage angepasst werden.

Der hier vorliegende Entwurf beinhaltet die dem Gemeinderat in der Sitzung vom 27.01.2009 vorgestellten Änderungen. Es verbleibt jedoch weiterhin eine Prognoseunsicherheit beim Steuerkaufkommen der Gemeinschaftssteuern.

II. Systematik der Haushaltsstellen

Der Haushaltsplan wird über das EDV-Programm von SAP vor Ort erstellt. Die Sachkontenführung erfolgt weiterhin im Kommunalen Rechenzentrum Region Stuttgart. Es werden deshalb die verbindlichen Haushaltsstellen der Gliederungs- und Gruppierungsrichtlinien voll angewandt.

Aufbau der Haushaltsstelle:



III. Rückblick auf die Jahre 2007 und 2008

1) Jahresrechnung 2007

Der Haushaltsplan für das Jahr 2007 wurde vom Gemeinderat am 13.02.2007 als Satzung beschlossen und im Mitteilungsblatt öffentlich bekannt gemacht. Am 23. Oktober 2007 wurde vom Gemeinderat ein Nachtragshaushaltsplan beschlossen.

Die Jahresrechnung 2007 mit dem Rechenschaftsbericht wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 23.09.2008 festgestellt und zur Kenntnis genommen. Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurde zugestimmt.

Die Jahresrechnung schloss mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17.268.854 € ab (Ansatz 16.279.790 €), davon im Verwaltungshaushalt 13.538.328 € (Ansatz 12.792.540 €) und im Vermögenshaushalt 3.730.526 € (Ansatz 3.487.250 €). Es konnte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.034.695 € erwirtschaftet werden. Der allgemeinen Rücklage konnten 803.905 € zugeführt werden.

2) Haushaltsjahr 2008

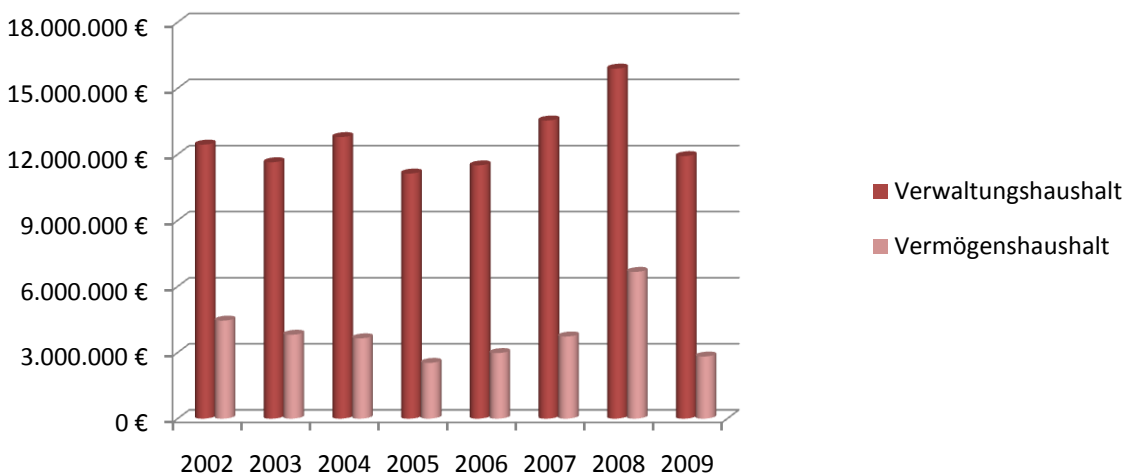
Der Haushaltsplan 2008 wurde vom Gemeinderat am 26.02.2008 beschlossen. Am 21. Oktober 2008 wurde vom Gemeinderat ein Nachtragshaushaltsplan beschlossen, so dass auf die geänderte Entwicklung der Gemeindefinanzen und der Stand der Aufgabenerfüllung eine Anpassung erfolgte.

Schwerpunkte der Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2008 waren:

- Gesamte Verwaltung – Erweiterung EDV
- Feuerwehr – Anschaffung digitale Funkgeräte
- Ausstattung und Lehrmittelbeschaffung aller Schulen
- Kinderkrippe – Planungskosten Bau Kinderkrippe
- Brühlhalle – Dachsanierung
- Straßenbaumaßnahmen
- Erschließung Baugebiet Fürstenstraße
- Sanierung Schulhöfe Brunnenschule und Lützelbachschule
- Sanierung von Brücken und Stegen
- Sanierung Zentrum Süd – verschiedene Maßnahmen
- Hochwasserschutzkonzeption
- Erwerb von Grundstücksflächen

Die Gemeindeverwaltung ist bemüht die Jahresrechnung 2008 so schnell als möglich abzuschließen. Negative Überraschungen wird es dabei aus heutiger Sicht nicht geben.

Gesamtentwicklung



IV. Voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr 2009

1) Allgemeines

Das Innenministerium hat die wesentlichen Daten der Steuereinnahmen im Haushaltserlass 2009 und den Steuerprognosen aus der November-Steuerschätzung veröffentlicht. Örtliche Besonderheiten, insbesondere bei der Gewerbesteuer, werden dabei beachtet.

2) Einnahmen des Verwaltungshaushalts

a) Grundsteuer

Grundsteuer A und B	2007	2008	2009
in €	1.107.879	1.105.800	1.115.800

Für das Jahr 2009 ist eine leichte Erhöhung durch kleinere Neuveranlagungen zu erwarten. Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt 340 v.H., der für Grundsteuer B 320 v.H.

b) Gewerbesteuer

Aufkommen	2007	2008	2009
in €	3.399.170	5.150.000	900.000

Im Jahr 2008 zeichnet sich durch Nachzahlungen ein Gewerbesteueraufkommen entsprechend der im Nachtragsplan eingestellten Höhe ab. Für das Jahr 2009 erscheint ein Ansatz von 900.000 Euro realistisch, nachdem bereits erste Anpassungen nach unten bei den Vorauszahlungen vorliegen.

Mit Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuern zum 01.01.2005 wurde auch der Hebesatz für die Gewerbesteuer erhöht. Der Hebesatz beträgt 350 v.H. Diese Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes kommt der Gemeinde im Haushalt voll zugute. Sie wirkt sich nicht auf die zu leistenden Umlagen aus.

Als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer erhalten die Kommunen einen Anteil an der Umsatzsteuer im Jahr 2009 in Höhe von 490 Mio. €, der für die Gemeinde 247.800 € (2008 222.400 €) beträgt.

c) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Familienleistungsausgleich

	2007	2008	2009
Einkommensteueranteil €	3.638.275	4.090.200	3.787.900
Familienleistungsausgleich €	291.788	300.400	290.900

Diese Einnahme hat sich zur wichtigsten und beständigsten Einnahmequelle der Gemeinde entwickelt. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird entsprechend der Steuerschätzung für das Jahr 2009 auf ca. 4,4 Mrd. € geschätzt. Hinzu kommt im Jahr 2009 noch ein Anteil von 338 Mio. € aus dem Familienleistungsausgleich.

Der Anteil der Gemeinde Reichenbach an der Fils errechnet sich aus der Schlüsselzahl 0,0008609 multipliziert mit dem Gesamtanteil der Gemeinden für Baden-Württemberg. Die Schlüsselzahl betrug für den Zeitraum 2006 bis 2008 0,0009048. Der Anteil am Gesamtaufkommen geht daher für die Gemeinde zurück.

d) Finanzaufweisungen des Landes

Aufkommen	2007	2008	2009
in €	1.197.083	1.419.350	1.336.300

Die Finanzaufweisungen des Landes gliedern sich in die Investitionspauschale und die FAG-Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer im Jahr 2007 gegenüber 2006 und ein höherer Pro-Kopf-Bedarf sind Grundlage für die Veränderungen bei den FAG-Zuweisungen im Jahr 2009.

e) Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen

Aufkommen	2007	2008	2009
in €	29.680	30.800	29.800

Es handelt sich hierbei um die Einnahmen aus der Hundesteuer, Jagdpacht, Fischereipacht und Vergnügungssteuer.

Die Vergnügungssteuer geht aufgrund von nicht mehr so viel aufgestellten Glücksspielautomaten gegenüber den Vorjahren weiter zurück.

Die Entwicklung der in der Gemeinde verbleibenden Steuereinnahmen wird in der Anlage 8 ausführlich dargestellt.

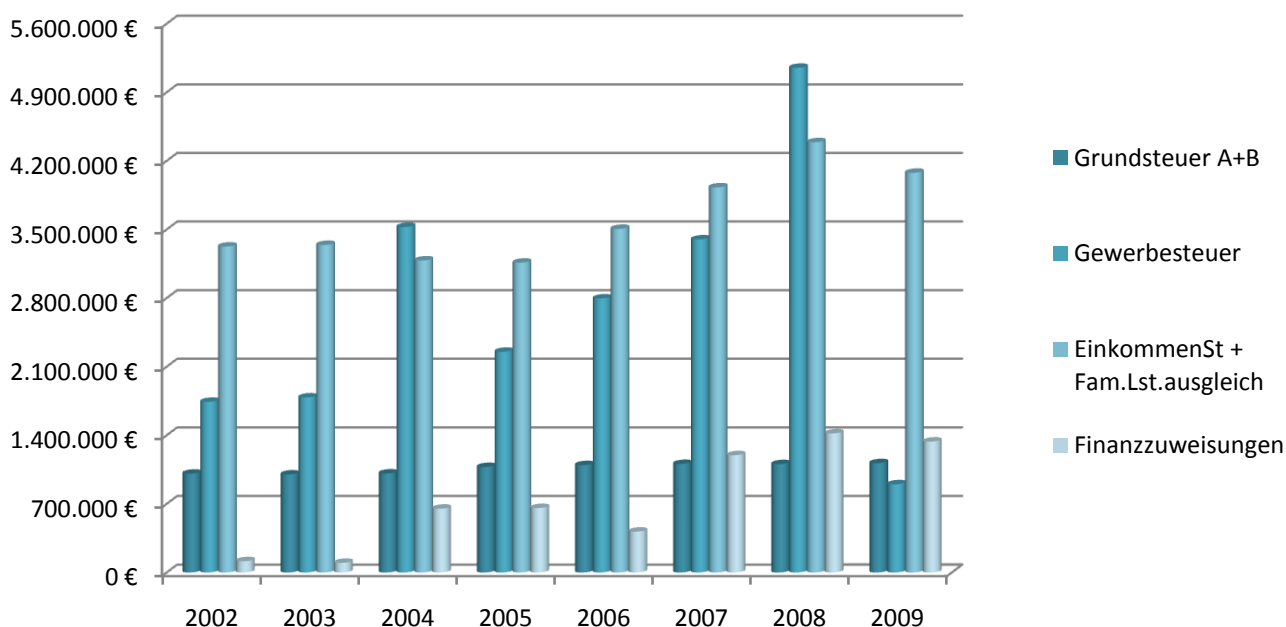
f) Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Einnahmen

Aufkommen	2007	2008	2009
in €	635.138	675.900	722.400

Gebühren werden nach der jeweils gültigen Satzung für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen erhoben.

- Bei den Elternbeiträgen im Kindergartenbereich hat der Gemeinderat die Richtsatzempfehlung beschlossen.

Einnahmen EPL 9



- Die Freibadgebühren müssen vom Gemeinderat Anfang 2009 neu beschlossen werden.
- Im Bestattungswesen wurde vom Gemeinderat im Oktober 2007 eine neue Gebührenordnung beschlossen. Grundsätzlich wird ein Kostendeckungsgrad von 100% angestrebt. Für die Aussegnungshalle werden jedoch 40.000 € aus allgemeinen Steuermitteln eingesetzt. Auf Grund der besonderen Situation auf dem „Reichenbacher Friedhof“ hat die Zahl der Urnenbestattungen auch in vorhandene Erdwahlgräber gegenüber den Erdbestattungen zugenommen.
- Die Verwaltungsgebührensatzung wurde zum 01.01.2004 neu gefasst.

Im Hinblick auf die Gebührenhaushalte muss jedoch auch weiterhin eine laufende Kontrolle und Anpassung an die oft rasch veränderten Verhältnisse erfolgen, zumal die Gemeinde zur Erhebung kostendeckender Gebühren verpflichtet ist und durch die ständig steigenden Umlagen, bei gleichzeitiger Verminderung der Zuweisungen, einen immer kleineren finanziellen Spielraum besitzt.

g) Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, Ersätze

Einnahmen	2007	2008	2009
in €	474.260	344.970	318.670

Die Schwankungen sind vor allem durch die auslaufende Vermietung im Bereich der Filsstraße begründet. Zudem wurden im Rahmen der Sanierung „Zentrum Süd“ Gebäude erworben, welche vermietet waren. Durch die Weiterveräußerung der Grundstücke und Gebäude beziehungsweise deren Abbruch handelte es sich hierbei jedoch nur um kurzfristige Mieteinnahmen. Im Jahr 2007 kamen rückwirkende Pachteinnahmen vom Zweckverband Abwasserbeseitigung einmalig hinzu.

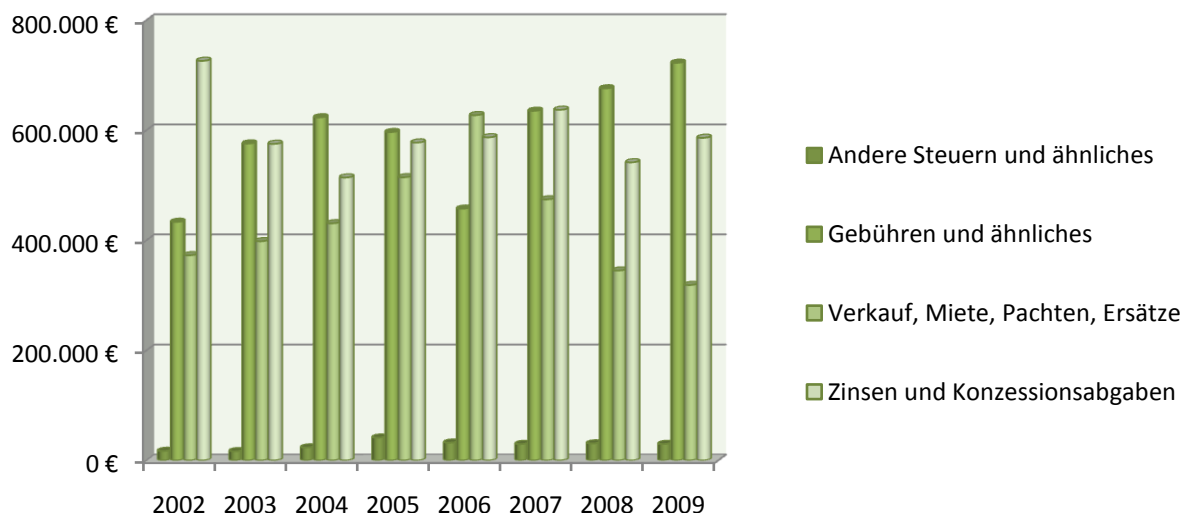
Eine Übersicht über Mieteinnahmen bei den Gemeindewohnungen ist der Anlage 7 zu entnehmen.

h) Sonstige Finanzeinnahmen

Einnahmen	2007	2008	2009
Zinseinnahmen in €	301.844	208.250	251.750
Konzessionsabgaben u.ä. in €	335.147	333.300	334.300

Die Zinseinnahmen werden durch Festgeldanlagen und durch Verzinsung von Darlehen an die Eigenbetriebe erwirtschaftet. Ein Rückgang der Zinseinnahmen ist mit den gesunkenen Anlagezinsen und der teilweisen Tilgung der Darlehen zu begründen. Neu hinzu gekommen sind die Zinsen eines Darlehens an den Eigenbetrieb Gemeindewerke ab 2008. Bei den Konzessionsabgaben ist eine Konstanz wie in den vergangenen Jahren zu verspüren.

Einnahmen EPL 1- 8



3) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

a) Personalausgaben

Bei Gehältern, Vergütungen und Löhnen wurde für 2009 eine Lohn- und Gehaltserhöhung in Höhe der tariflichen und gesetzlichen Steigerung, einschließlich der altersbedingten Vorrückungen, eingeplant.

Die Personalausgaben steigen von 2.627.656 € auf 2.886.581 €, was vor allem auf die Personalkosten im Bereich Kinderbetreuung zurückzuführen ist. Dies bedeutet einen Anteil von 24,22 % an den Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt.

b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand ohne kalkulatorische Kosten und innere Verrechnungen

Die Sachkosten sind für 2009 in Höhe von 2.848.423 € (im Vergleich dazu 2008: 3.019.818 €) leicht zurück gegangen. Ursache für die trotz steigender Energiekosten zurückgegangenen Sachkosten ist vor allem der in 2008 veranschlagte Verlustausgleich an den Zweckverband Bauhof.

In allen Bereichen werden nach wie vor Anstrengungen unternommen, so kostengünstig wie möglich zu wirtschaften. Gegenüber dem ersten Entwurf wurde mit Ausnahme des Unterhaltungsaufwands eine pauschale Kürzung von 10% der Haushaltsansätze vorgenommen.

Die Ausgaben teilen sich auf in (in Klammern Anteil am Gesamtverwaltungshaushalt):

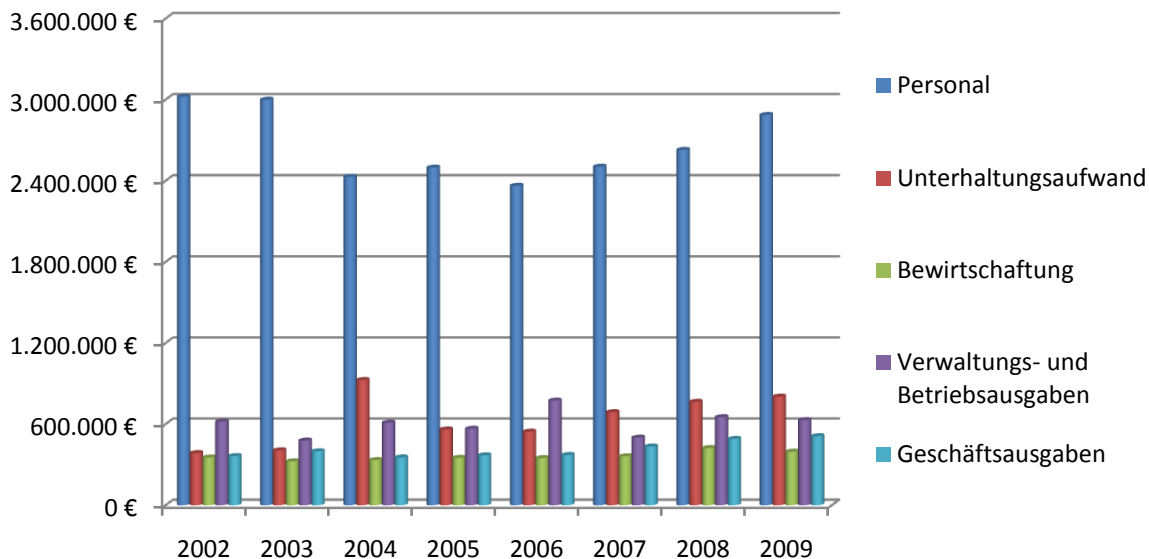
- 803.000 € für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (6,74 %)
- 89.044 € für Geräte und Ausstattung (0,75 %)
- 83.100 € für Mieten und Pachten (0,70 %)
- 395.670 € für Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (3,32 %)
- 14.600 € für Haltung von Fahrzeugen (0,13 %)
- 39.605 € für besondere Aufwendungen für Beschäftigte (0,34 %)
- 628.880 € für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (5,28 %)
- 510.074 € für Geschäftsausgaben, Steuern und Versicherungen (4,28 %)

c) Zuweisungen und Zuschüsse

Die Abmangelbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 465.000 € an die kirchlichen Kindergärten wird unter der Gruppierung 7 gebucht, ebenso der Personalkosten- und der Sachkostenzuschuss für die Jugendsozialarbeit im Schulzentrum (93.000 €), Zuschüsse an die Musikschule, Kulturinitiative „Die Halle“ und Volkshochschule.

Ferner werden hier auch die Vereinsförderungen und die sonstige Bezuschussung von Verbänden und Vereinen verbucht. Die Vereinsförderung beträgt neben den direkten Mitteln (Barförderung und Verrechnung von Benutzungsentgelten) auch noch die indirekten Mittel, die nicht ausgewiesen werden. Hinzu kommen noch weitere sächliche Leistungen für die kostenlose Überlassung von Räumlichkeiten in den Schulen, Sportplätzen und Freibad. Die Sporthallen werden den Vereinen seit 2007 für eine geringe Benutzungsgebühr überlassen.

Ausgaben EPL 1 - 8



d) Allgemeine Umlagen

Im Jahr 2009 werden voraussichtlich folgende Umlagen anfallen:
(Ausgabeansätze 2008 nachfolgend in Klammern)

- Finanzausgleichsumlage 1.780.900 € (1.439.000 €)

Um den FAG-Umlagesatz zu erhalten wird die Steuerkraftmesszahl durch die Bedarfsmesszahl dividiert. Jeder über 60 % liegende Prozentpunkt erhöht den Umlagesatz von 22,10 % um weitere 0,06 %. Dies ergibt für die Gemeinde Reichenbach an der Fils im Jahr 2009 einen Umlagesatz von 23,36 % (2008 23,24 %). Dieser Prozentsatz wird dann mit 7.623.493 € (Steuerkraftsumme 2007) multipliziert.

- Kreisumlage 2.660.600 € (2.408.900 €)

(Berechnung mit voraussichtlichen Hebesatz 2009 von 34,9 v.H., Vorjahr 38,9) Es bleibt abzuwarten in welcher Höhe der Hebesatz tatsächlich im Haushaltsjahr 2009 vom Landkreis Esslingen erhoben wird.

- Gewerbesteuerumlage -85.000 € (1.052.800 €)

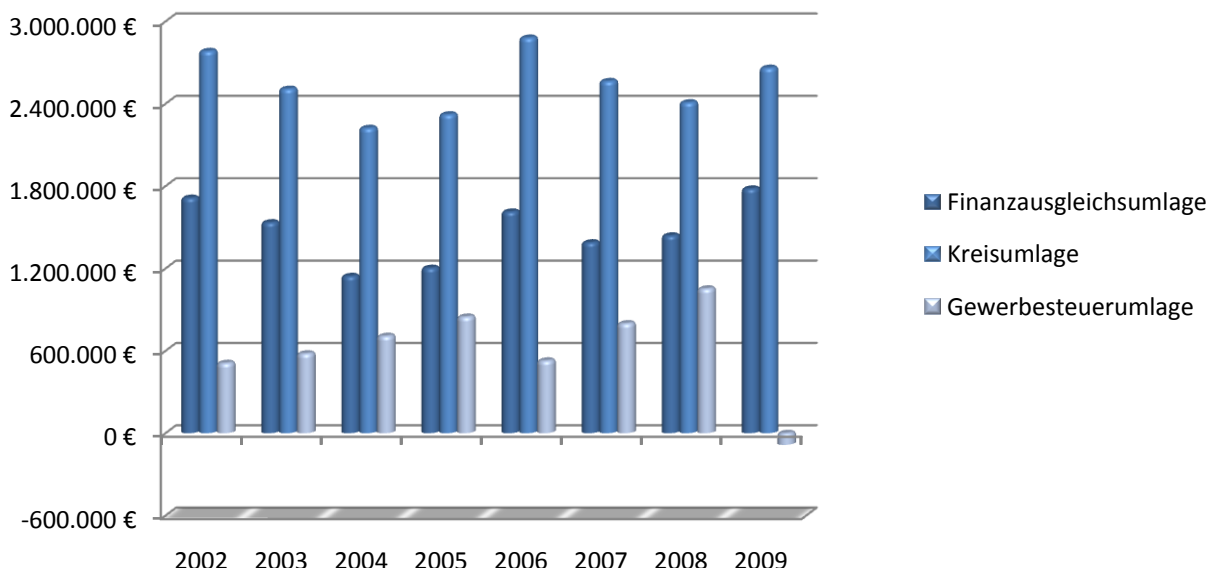
Entsprechend der Mitteilung des Innenministeriums ist von einem Umlagesatz in Höhe von 67 v.H. auszugehen.

Der Vervielfältiger ist mit dem IST-Aufkommen der Messbeträge für die Gewerbesteuer im jeweiligen Haushaltsjahr zu multiplizieren. Da im Haushaltsjahr 2009 bei der Abrechnung für das Jahr 2008 ein erheblicher Betrag zurückerstattet wird, ergibt sich ein negativer Haushaltsansatz für das Jahr 2009.

- Umlage Region Stuttgart 30.000 € (25.700 €)

Zu dieser Umlage kommt noch eine Vermögensumlage der Region für den „Landschaftspark“ in Höhe von 4.100 € für 2009 (veranschlagt im Vermögenshaushalt) hinzu.

Ausgaben EPL 9



e) Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt

Aufgrund der geringen Gewerbesteuereinnahmen reichen die Einnahmen des Verwaltungshaushalts nicht zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts aus. Voraussichtlich müssen 614.039 € dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden.

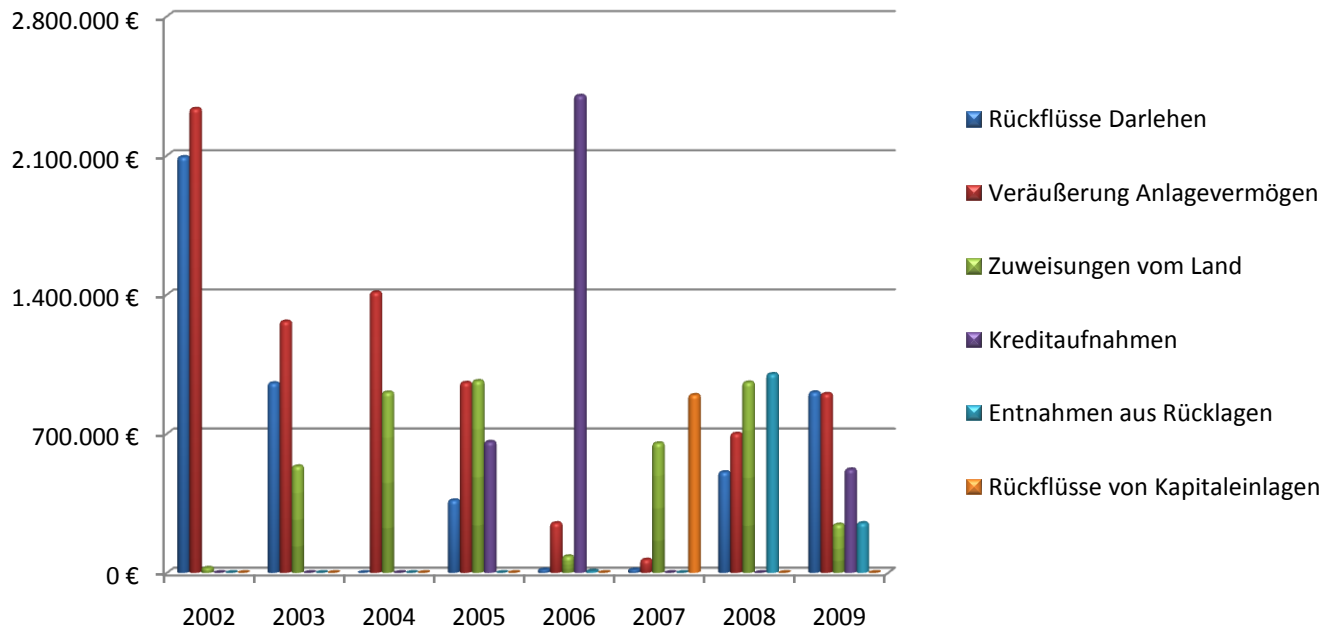
4) Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Im Haushaltsjahr 2009 steht keine Zuführung des Verwaltungshaushalts zur Deckung der Ausgaben im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Daher ist zur Deckung der Investitionskosten für den Neubau der Kinderkrippe eine Kreditaufnahmen in Höhe von 520.000 € vorgesehen. Weitere Einnahmen des Vermögenshaushalts sind voraussichtlich:

- Entnahmen aus Rücklagen	250.000 €	(8,87 %)
- Rückflüsse von Darlehen an Eigenbetriebe	907.939 €	(32,20 %)
- Veräußerung Anlagevermögen	900.000 €	(31,91 %)
- Zuweisungen vom Land	242.500 €	(8,60 %)

In der mittelfristigen Finanzplanung 2010 bis 2012 ist im Jahr 2010 eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 200.000 € vorgesehen. Des Weiteren sind Darlehensrückflüsse des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung von 929.800 € und Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 510.000 € eingeplant. Diese Mittel dienen im Jahr 2010 zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts und zur Finanzierung insbesondere zur Deckung von Investitionen im Vermögenshaushalt.

Einnahmen Vermögenshaushalt

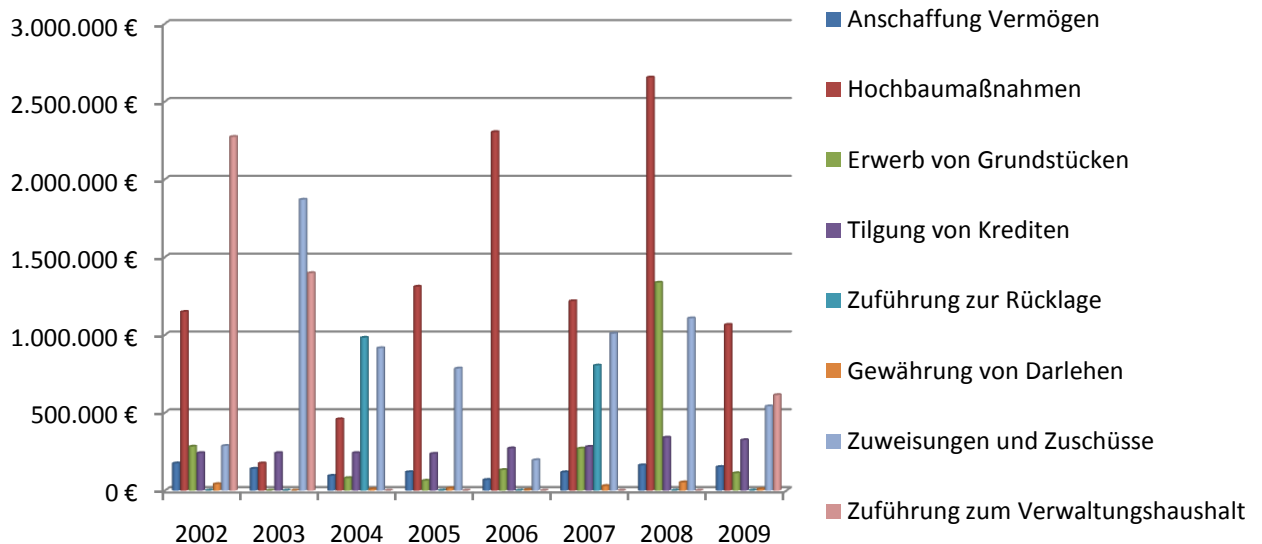


5) Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Durch den Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2009 wird zur Finanzierung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 614.039 € benötigt. Die gesetzliche Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 324.650 €. Somit wird die gesetzliche Vorgabe um 938.689 € unterschritten. Dies bedeutet, dass keine eigenen Mittel aus dem Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushalts zur Verfügung stehen.

Die von 2006 bis einschließlich 2008 andauernde Entspannung der Gemeindefinanzen hat die Generalsanierung des Freibades und die Sanierung der Brühlsporthalle in zwei Abschnitten ermöglicht. Für 2009 steht der Neubau der Kinderkrippe auf dem Programm, sowie die Weiterführung der Sanierung „Zentrum Süd“. Für den Neubau der Kinderkrippe wurden bereits Fördermittel in Höhe von 240.000 € gewährt.

Ausgaben Vermögenshaushalt



Die einzelnen Ausgaben sind im Vermögenshaushalt teilweise erläutert. Schwerpunkte des Vermögenshaushaltes 2009 (Gesamtausgaben in Klammern) sind:

a) Anschaffung von Vermögen

0200 Hauptamt	4.320 €	EDV-Ausstattung
0300 Kämmerei	11.520 €	EDV-Ausstattung, Software
0600 Hauptverwaltung	35.640 €	EDV-Ausstattung
1100 Ordnungsamt	2.070 €	EDV-Ausstattung
1300 Feuerwehr	21.870 €	Geräte, Ausstattung, Alarmmelder
2110 Brunnenschule	4.500 €	Ausstattung
2150 Lützelbachschule Grundschule	8.100 €	Ausstattung, Multimedia
2151 Lützelbach Hauptschule	15.300 €	Möbel, Ausstattung, Lehrmittel
2200 Realschule	21.600 €	Ausstattung, Einrichtung, Lehrmittel
3200 Archiv	1.160 €	Ausstattung, Einrichtung
3520 Bücherei	2.250 €	Ausstattung, Einrichtung
46++ Kindergärten	8.100 €	Mobiliar u. EDV-Ausstattung
5650 Brühlhalle	1.800 €	Ausstattung
5710 Freibad	4.500 €	Ausstattung
6000 Bauverwaltung	1.170 €	EDV-Ausstattung
7500 Friedhof	1.800 €	Ausstattung
7910 Wirtschaftsförderung	4.500 €	Infotafel Ortseingang

b) Hochbaumaßnahmen

aa) Realschule - Erneuerung WC-Anlage 2. Abschnitt

In einem ersten Abschnitt wurden die WC-Anlagen der Realschule mit einem Volumen von 25.000 € erneuert. Der zweite Abschnitt wird 2009 mit weiteren 20.000 € finanziert.

bb) Umbauarbeiten Ganztageschule

Für notwendige Umbau- und Erweiterungsarbeiten in der Ganztageschule werden 20.000 € bereitgestellt.

cc) Renovierung Schulturnhalle

Es werden Mittel in Höhe von 8.000 € eingeplant.

dd) Betonsanierung Rathaus

Die Betonsanierung des Rathauses wird mit 25.000 € finanziert.

ee) Errichtung einer Kinderkrippe

Für die Baukosten der Kinderkrippe werden 760.000 € bereitgestellt. Den Ausgaben steht ein Landeszuschuss in Höhe von 240.000 € gegenüber.

ff) Spielplätze

Für einen weiteren Sanierungsabschnitt der Spielplätze werden Mittel in Höhe von insgesamt 10.000 € bereitgestellt.

d) Sonstige Baumaßnahmen

aa) Brunnenschule – Sanierung Fenster, Überdachung, Erneuerung Werkraum

Die Gemeinde stellt für die genannten Maßnahmen 45.000 € zur Verfügung.

bb) Lützelbachschule – Sanierung Schulhof

Für einen weiteren Abschnitt stellt die Gemeinde einen Betrag von 5.000 € zur Verfügung.

cc) Robert-Schöttle-Kindergarten – Spielgeräte

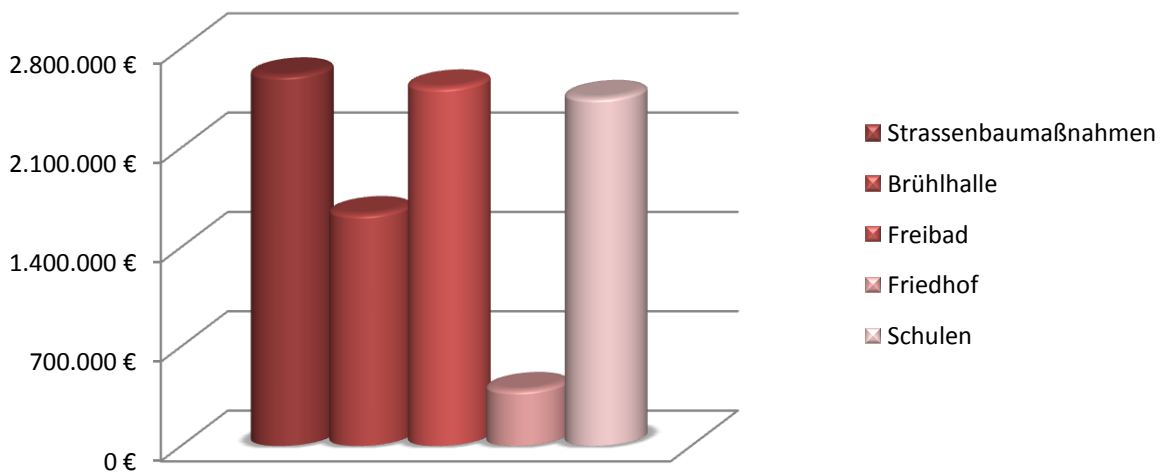
Für die Anschaffung von Spielgeräten werden 18.000 € bereitgestellt.

dd) Brühlhalle – Sanierung Innenbereich

Der Innenbereich der Brühlhalle soll für 15.000 € saniert werden.

- ee) Sanierung von Brücken und Stegen
Für die Sanierung von Brücken und Stegen im Bereich der Lützelbachstraße, der Fürstenstraße sowie der allgemeinen Sanierung von Brücken werden insgesamt 50.000 € eingestellt.
- ff) Straßenbeleuchtung
Für den Ausbau der Straßenbeleuchtung werden 15.000 € bereitgestellt.
- gg) Hochwasserschutz
Für den Hochwasserschutz Reichenbachtal werden Mittel für Grunderwerb in Höhe von 12.000 € bereitgestellt.

Investitionssummen 2002 - 2009



- e) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen
 - aa) Städtebauförderung – Sanierung „Zentrum Süd“
Im Haushaltsjahr 2009 werden für Maßnahmen der Sanierung 500.000 € zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird durch Einnahmen (Fördermittel) in Höhe von ebenfalls 500.000 € finanziert.
 - aa) Förderprogramm „Bau von Passivhäusern“
Für das Förderprogramm werden 2009 insgesamt 14.000 € bereitgestellt.
- f) Erwerb von Grundstücken
Für Grundstückserwerbe einschl. der Nebenkosten werden im Haushaltsjahr 2009 Mittel in Höhe von 112.000 € eingestellt. Dies umfasst Ausgaben bei den Unterabschnitten 6900 (Wasserläufe) und 8830 (sonstiges Grundvermögen).

V. Rücklagen und Kreditwirtschaft, Vermögen

1.) Rücklagen

a) Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endbestand €
2007	1.322.377	805.490	0	2.127.867
2008	2.127.867	502	1.000.000	1.128.369
2009	1.128.369	500	250.000	878.869

Die Zugänge in Höhe von 500 € sind Zinseinnahmen von Spendensparbüchern für verschiedene Maßnahmen. Die gesetzliche Mindestrücklage wird erreicht auch wenn die gebundenen Mittel abgezogen werden. Für Investitionen werden 2009 entsprechend Mittel in Höhe von 250.000 € zur Verfügung gestellt (vgl. Anlage 2). Die im Jahr 2007 erwirtschaftete Zuführung von 805.490 € wird voraussichtlich zur Deckung des Darlehens an die Gemeindewerke im Jahr 2008 wieder benötigt. Somit stehen für das Haushaltsjahr 2009 restliche 539.003 € zur Entnahme zur Verfügung.

b) Betriebsvermögen (Baugenossenschaft, KDRS) (Stand 31.12.2008)

- Darlehen an Baugenossenschaft	163.613 €
- Geschäftsanteile Baugenossenschaft	7.669 €
- Holzverwertungsgenossenschaft Biberach	102 €
- Eigenvermögensanteil KDRS	16.307 €
- Mitfinanzierungsdarlehen Siedlungswerk	80.689 €

c) Sonstige Vermögensbindungen bestehen als Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 3.150 € (Stand 31.12.2008)

2.) Schulden

Entwicklung der Schulden in 1.000 €

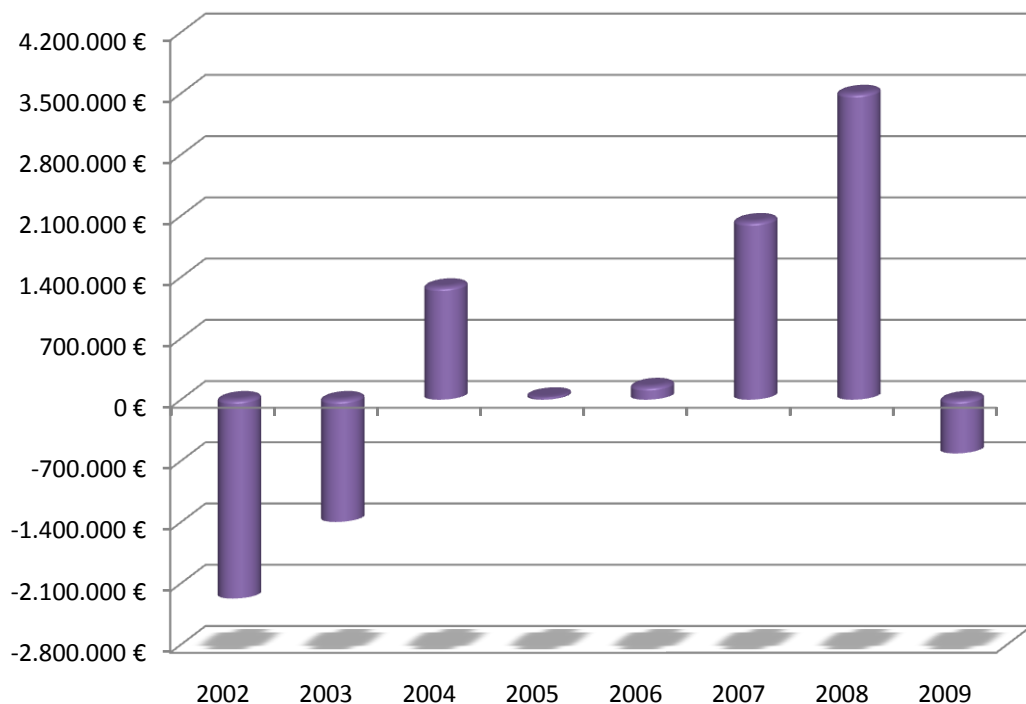
Jahr	Stand 01.01.	Kreditaufnahmen	Tilgung	Stand 01.01. pro Einwohner auf 30.06. des Vorjahres
2003	2.773	-	242	341
2004	2.531	-	242	311
2005	2.289	-	242	283
2006	2.047	2.400	271	254
2007	4.176	-	282	525
2008	3.894	-	340	489
2009	3.554	520	325	449
2010	3.749	200	260	469
2011	3.686	-	277	460
2012	3.426	-	284	427

Zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes wird im Jahr 2009 eine Kreditaufnahme in Höhe von 520.000 € sowie in der Finanzplanung 2009 bis 2012 im Jahr 2010 eine Kreditaufnahme von 200.000 € eingestellt.

VI. Entwicklung der Zuführungsraten des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt

Aufgrund der schwierigen Finanzlage im Jahr 2009 ist eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 614.039 € notwendig. Im Jahr 2010 wird voraussichtlich ebenfalls eine Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt von 1.297.200 € notwendig. In den Jahren 2011 und 2012 kann die Mindestzuführung wieder erreicht werden. Im Jahr 2011 kann voraussichtlich eine Zuführung in Höhe von 2.182.900 € und 2012 eine Zuführung von 1.790.700 € erwirtschaftet werden.

Zuführung zum Vermögenshaushalt



VII. Finanzplanung

Bei der Schätzung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in der mittelfristigen Finanzplanung 2008 - 2012 wurden die Zahlen des offiziellen Haushaltserlasses 2009 zu Grunde gelegt. In einzelnen Bereichen wurden die Zahlen den Gegebenheiten der Gemeinde Reichenbach an der Fils angepasst und Prognosen des Gemeindetags berücksichtigt.

Bei der Kreisumlage wurde in den Haushaltsjahren 2009 bis 2012 die vom Landratsamt bisher genannten Umlagesätze berücksichtigt.

	2009	2010	2011	2012
	in 1.000 €			
Gewerbsteuer	900	3.000	3.000	3.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.788	4.029	4.184	4.339
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	248	255	263	270
Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft	1.029	0	2.158	1.287
Kommunale Investitions- pauschale	307	296	360	391
Zuweisungen nach dem Familienleistungsausgleich	291	301	309	318
Gewerbsteuerumlage	-85	600	592	592
Kreisumlage	2.661	3.425	2.354	2.504
Finanzausgleichsumlage	1.781	2.389	1.533	1.644

Die starke Abhängigkeit von Einnahmen im Einzelplan 9, insbesondere bei der Gewerbesteuer, hat den finanziellen Spielraum der Gemeinde bisher stark eingeengt. Seit dem Jahr 2007 erfolgte eine Entspannung. Im Jahr 2008 steigt das Gewerbesteueraufkommen auf ein Rekordhoch. Durch den starken Gewerbesteuerrückgang im Jahr 2009 haben sich die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Reichenbach stark reduziert. Daher müssen nach wie vor notwendige Investitionen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt einer ständigen Überprüfung unterliegen.

Die durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen haben zu Einsparungen im Verwaltungshaushalt geführt. Stetig steigende Bewirtschaftungskosten, Personalausgaben sowie Energiekosten machen die hierdurch erzielten Spielräume im Laufe der Jahre jedoch wieder zunichte. Der Betrieb der Ganztageschule, des Ganztageskindergartens und die verpflichtende Betreuung von Kindern unter 3 Jahren führen zu erheblichen Steigerungen bei den Personalaufwendungen, aber auch bei den Sachkosten. Der Gemeinderat muss weiterhin an den Strukturen der Gemeinde arbeiten und zusammen mit Bürgermeister und Gemeindeverwaltung Schwerpunkte setzen, da nicht alle Wünsche und Begehrlichkeiten erfüllt werden können. Die mittelfristige Finanzplanung macht die Entwicklung im Verwaltungshaushalt und bei Investitionen der nächsten Jahre sehr deutlich.

Der Verwaltungshaushalt im Jahr 2008 kann eine Zuführung erwirtschaften. In den Jahren 2009 und 2010 kann der Ausgleich des Verwaltungshaushalts jedoch nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt erreicht werden. Die Erhöhung der Umlagen und der Wegfall von Gewerbesteuer und Zuweisungen kann durch Einsparungen nicht gegenfinanziert werden. Eine Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt erfolgt in den kommenden Jahren neben den Zuführungen und Rücklagenentnahmen und Kreditaufnahme in 2009 und 2010 hauptsächlich über Grundstückserlöse, Verkauf von Wohngebäuden und Einnahmen aus der Rückführung von Darlehen der Eigenbetriebe.

In Zukunft können Maßnahmen des Vermögenshaushalt neben Zuschüssen nur durch den Verkauf von gemeindlichen Baugrundstücken finanziert werden, die jedoch nur noch sehr begrenzt zur Verfügung stehen. Weitere Kreditaufnahmen belasten die zukünftigen Haushalte mit Zins und Tilgung, so dass diese Einnahmemöglichkeit nur sehr behutsam in Anspruch genommen werden sollte.

Die Finanzplanung 2009 - 2012, wie sie in den Anlagen 9 und 10 ersichtlich ist, stellt eine gewisse Leitlinie für die Gemeindeentwicklung dar. Auch die dazugehörige Finanzierung ist aus der Planung ersichtlich. Weitere größere neue Investitionen können erst nach sorgfältiger Prüfung in die Planungen mit aufgenommen werden. Bevor zusätzliche kostenintensive freiwillige Ausgaben getätigt werden, sind erst die Pflichtaufgaben zu erfüllen.

Die mittelfristige Finanzplanung ist eine Orientierungshilfe, die ständig zu überarbeiten ist und den jeweiligen Entwicklungen in der Gemeinde Reichenbach an der Fils angepasst werden muss. Die endgültige Entscheidung für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde erfolgt erst durch die Verabschiedung des jeweiligen Haushaltsplanes und mit den jeweiligen Bau- und Vergabeentschlüssen.

VIII. Kassenlage

Die Gemeindekasse war im Jahr 2008 ständig liquide.

Durch die Höhe der allgemeinen Rücklage und der noch nicht abgeflossenen Haushaltsmittel konnte die Gemeindekasse Gelder in „Geldmarktkonten“ sowie Festgeldern anlegen. Durch die Tagesgeldkonten wird versucht, die Girokonten so gering wie möglich zu halten und darüber hinaus Zinseinnahmen zu verbuchen.

IX. Schlussbetrachtung und Ausblick

Die Finanzlage der Gemeinde Reichenbach an der Fils hat sich auch im Jahr 2007 weiter entspannt. Diese Entspannung ist in erster Linie auf die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, den Zuweisungen sowie Einsparungen bei den Ausgaben zurückzuführen. Durch die höheren Steuereinnahmen im Jahr 2007 verringern sich jedoch die Zuweisungen im Haushaltsjahr 2009 und die Umlagen steigen entsprechend.

Mit der in 2007 erwirtschafteten Zuführung des Verwaltungshaushalts wurden in erheblichem Umfang Ausgaben des Vermögenshaushalts gedeckt, da die entsprechenden Einnahmen aus Grundstückserlösen nicht realisiert werden konnten. Der allgemeinen Rücklage konnten Mittel zugeführt werden, die jedoch wieder als Trägerdarlehen den Gemeindewerken zur Verfügung gestellt wurden. Der Jahresabschluss 2007 fiel im Vergleich zur Haushaltsplanung besser als erwartet aus.

Das Haushaltsjahr 2008 ist gekennzeichnet durch Mehreinnahmen bei der Gewerbe- und Einkommensteuer (2,44 Mio. €). Diese kommen zu 75% der Zuführung an den Vermögenshaushalt zu Gute. Im Vermögenshaushalt kommt es aber zu größeren Verschiebungen und Nachfinanzierungen. Die gestiegene Zuführung wird zur Deckung der Mehrausgaben im Vermögenshaushalt und zur Deckung der Ausgaben der inneren Erschließung im Baugebiet Fürstenstraße verwendet. Eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage war im Jahr 2008 nicht möglich, so dass keine weiteren Mittel zur Finanzierung von Ausgaben der Folgejahre zur Verfügung stehen. Planmäßig wurde die Sanierung des Dachs der Brühlsporthalle durchgeführt und der Rathausplatz in der Ortsmitte neu gestaltet. Für die neue Kinderkrippe wurden die Planungsleistungen erbracht, so dass die beantragte Zuwendung noch im Herbst bewilligt wurde.

Der ursprüngliche Haushaltsentwurf 2009 wurde auf der Grundlage einer Gewerbesteuereinnahme von 2.800.000 € aufgestellt. Die Finanzkrise und damit verbundenen Auswirkungen auf die Industrie ist aber in der 2. Januarwoche 2009 voll bei der Gemeinde Reichenbach an der Fils angekommen. Eine Anpassung der Gewerbesteuereinnahmen auf nunmehr nur noch 900.000 € infolge Reduzierungen von Gewerbesteuervorauszahlungen machten eine Überarbeitung des gesamten Haushaltsplanentwurfes, so wie er jetzt vorliegt, notwendig. Netto unter Abzug der Gewerbesteuerumlage führt dies zu einer Mindereinnahme von ca. 1,45 Mio. €.

Grundsätzlich wurde versucht die Kürzungen so breit wie möglich durchzuführen. Dies führt dazu, dass im Verwaltungshaushalt die einzelnen Deckungskreise bei Schulen, Kindergärten und Feuerwehr pauschal um jeweils 10% gekürzt wurden. Ferner wurden die Sammelnachweise Be-

wirtschaftung und Geschäftsausgaben und Geräte/Ausstattung ebenfalls um 10% gekürzt. Trotzdem kann der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen werden und es muss ein Betrag von über 614.000 € vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Im Bereich von Unterhaltung von Einrichtungen und Anlagen wurde keine Kürzung vorgenommen, da die Planansätze 2009 nur die notwendigsten Arbeiten beinhaltet haben.

Im Vermögenshaushalt ist die Aufnahme eines Kredits für den Bau der Kinderkrippe nunmehr in die Planung aufgenommen worden, um den Bau entsprechend zu finanzieren. Einzelne Maßnahmen des Vermögenshaushalts mussten auf zukünftige Jahre verschoben werden. Der vorgesehene Planersatz für Straßenbau von 300.000 € kann leider nicht finanziert werden. Bei Beschaffungen für Einrichtung und Ausstattung des Vermögenshaushalts wurde ebenfalls eine pauschale Kürzung von 10% vorgenommen.

Ein Haushaltsausgleich insgesamt konnte mit den vorgeschlagenen Änderungen erfolgen. Aus den Konjunkturprogrammen von Bund und Ländern wird versucht für förderfähige Maßnahmen Zuschüsse zu erhalten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch noch keine Kriterien veröffentlicht, so dass etwa im Rahmen einer Nachtragssatzung darauf reagiert werden muss.

Wie in den Vorjahren stehen auch 2009 nicht für alle gewünschten Investitionen ausreichende Mittel zur Verfügung. Einzelne Maßnahmen mussten deshalb auch hier auf zukünftige Jahre verschoben werden, um keinen finanziellen Schiffbruch zu erleiden.

Die strenge Ausgabendisziplin der vergangenen Jahre ist fortzuführen. Vor allem im Bereich der Schulen (Ganztagsbetreuung) und Kinderbetreuung (veränderter Personalschlüssel, Kinderkrippe) werden ab diesem Jahr sehr viel höhere Ausgaben auf die Gemeinde zukommen, die von den allgemeinen Einnahmen gedeckt werden müssen.

Die allgemeine Bevölkerungsentwicklung geht auch nicht an der Gemeinde Reichenbach spurlos vorbei. In der Klausurtagung wurde ausführlich über die Änderungen diskutiert. Durch die sinkenden Einwohnerzahlen stehen der Gemeinde geringere Zuweisungen und Steueranteile zur Verfügung, mit denen vor allem die Infrastruktur der Gemeinde finanziert wird.

Die Maßnahme „Sanierung Zentrum Süd“ soll im Jahr 2009 weitergeführt werden. Ein Schwerpunkt dabei soll der Bereich „Postareal“ und die Bahnhofstraße sein. Im Planjahr wird auch der Rückbau der B 10-alt als Hauptaktionspunkt angestrebt.

Die Konsolidierung des Verwaltungshaushalts hat bereits in den vergangenen Jahren stattgefunden und muss laufend weiterentwickelt werden. Eine weitere Verringerung der Ausgaben ist nur durch eine Schließung von Einrichtungen möglich. Nach wie vor ist jedoch die Ausgeglichenheit des Verwaltungshaushalts stark von der Konjunktur und hier von Gewerbesteuererträgen abhängig. Die vergangenen positiven Jahre haben zu einer gewissen Entspannung bei den Gemeindefinanzien geführt. Das Haushaltsjahr 2009, noch stärker jedoch 2010, engen die Mittel für Freiwilligenleistungen sehr stark ein. Im Jahr 2010 müssen fast 1,3 Mio. € vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt abgeführt werden, um die Ausgaben zu decken. Dies ist nur durch den Verkauf von Bauplätzen und Darlehenstilgungen der Eigenbetriebe möglich sowie einer Kreditaufnahme.

Die Finanzplanung 2010 bis 2012 stellt eine sehr schwierige Aufgabe dar, da niemand mit Sicherheit die zukünftigen Steuereinnahmen unter dem Hintergrund der Finanzkrise und dem Konjunkturunbruch prognostizieren kann. Es bleibt zu hoffen, dass die Rezession nur kurzfristig ist und schon bald wieder eine konjunkturelle Aufwärtsentwicklung beginnt.

In dieser Schlussbetrachtung weise ich ausdrücklich darauf hin, dass jeder sorgfältig aufgestellte Haushaltsplan niemals alle Risiken und Unsicherheitsfaktoren in vollem Umfang ausschließen kann, weil die Finanz- und Haushaltspolitik stets Veränderungen unterworfen ist. Von der gemeindefinanziellen Möglichkeit des Erlasses einer Nachtragshaushaltssatzung im Laufe bzw. zum Ende eines Haushaltsjahres wird deshalb auch weiterhin Gebrauch gemacht werden müssen, zumal im Haushaltsjahr 2009 noch sehr viele Unsicherheitsfaktoren vorhanden sind.

Reichenbach, im Februar 2009

Wolfgang Steiger
(Fachbeamter für das Finanzwesen)

ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER STEUERKRAFTSUMME UND FINANZAUSGLEICH

Im Haushaltsjahr 2009 steht die Gemeinde Reichenbach an der Fils mit der Steuerkraftsumme von 7.623.493 € und somit 963,42 € pro Einwohner auf 30.06.2008 unter den 44 Gemeinden des Landkreises Esslingen an 16. Stelle (im Vorjahr an 35. Stelle).

Die Steuerkraftsumme entwickelte sich wie folgt:

<u>Steuerkraftsumme</u>		pro Einwohner auf 30.06. des Vorjahres
	€	€
1965	1.332.431	181,85
1970	1.563.839	197,21
1971	2.008.228	247,59
1972	1.491.364	182,72
1973	1.973.381	240,39
1974	2.174.993	267,72
1975	2.289.746	289,99
1976	2.418.927	313,62
1977	2.317.280	307,21
1978	2.652.009	357,13
1979	2.817.356	385,36
1980	2.993.109	413,19
1981	2.765.558	380,41
1982	3.139.337	431,76
1983	3.365.232	473,04
1984	3.522.264	500,61
1985	3.371.290	482,72
1986	3.140.641	453,52
1987	3.686.739	529,81
1988	4.787.637	691,35
1989	5.189.285	733,78
1990	4.124.619	578,49
1991	4.722.814	642,73
1992	5.159.371	704,06
1993	4.444.332	601,16
1994	5.405.179	730,43
1995	5.846.580	786,68
1996	4.764.973	649,71
1997	4.483.443	589,15
1998	4.869.428	622,29
1999	4.909.099	627,92
2000	5.995.711	759,14
2001	6.628.652	830,35
2002	7.624.787	952,15
2003	6.783.148	838,56
2004	5.280.030	652,18
2005	5.085.511	629,86
2006	6.682.597	821,18
2007	5.976.700	750,75
2008	6.192.524	777,37
2009	7.623.493	963,42